vinetur

Weißweinpreise bei Benefizauktion der Hospices de Beaune um 31,36 % gefallen

Rotweine legten um 5,55 % zu und verdeutlichten die starke Kluft bei der Nachfrage der Käufer beim jährlichen burgundischen Branchenbarometer

Montag, 16. November 2026



Bei der Benefizweinauktion der Hospices de Beaune am 15. November sank der Durchschnittspreis für Weißweine deutlich, während Rotweine einen leichten Anstieg verzeichneten. Damit zeigte sich bei den viel beachteten Ergebnissen des diesjährigen

Burgunder-Verkaufs einer der deutlichsten Unterschiede.

Den zum Abschluss der 166. Auktion veröffentlichten Ergebnissen zufolge erzielten Weißweine durchschnittlich 40.576 Euro pro Fass und lagen damit 31,36 % unter dem Wert von 2025. Rotweine erreichten einen Durchschnittspreis von 29.014 Euro pro Fass, ein Plus von 5,55 % gegenüber dem Vorjahr. Über alle Weine hinweg lag der veröffentlichte Durchschnitt bei 31.284 Euro, ein Rückgang um 7,99 %.

Die Zahlen wurden nach mehreren Stunden Bietergefecht in Beaune bekannt gegeben. Die jährliche Auktion dreht sich um die Weine der Hospices Civils de Beaune, einer Krankenhauseinrichtung, die zugleich ein rund 60 Hektar großes Weingut in Burgund besitzt. Die Erlöse aus der Auktion tragen zur Finanzierung von Investitionen in das Krankenhaus und zum Erhalt der historischen Güter der Einrichtung bei. Damit geht die Bedeutung der Veranstaltung über den Markt für Spitzenweine hinaus.

Die Auktion fand in einem Jahr mit knapperem Angebot statt. Die Hospices boten 432 Fässer Wein und zwei kleinere Lose an, rund 100 Fässer weniger als 2025. Das geringere Angebot folgte auf eine von Dürre und ungewöhnlich früher Lese geprägte Ernte, wie aus der nach der Auktion veröffentlichten Ergebnisübersicht hervorgeht. In diesem Umfeld führten niedrigere Mengen und ein unsichereres wirtschaftliches Umfeld nicht zu einer einheitlichen Marktreaktion. Die Käufer boten für Rotweinfässer im Durchschnitt etwas mehr, während Weißweinfässer deutlich an Wert einbüßten.

Aus den veröffentlichten Prozentangaben und den gerundeten Durchschnittspreisen ergibt sich für Weißwein gegenüber 2025 ein rechnerischer Rückgang von rund 18.500 Euro pro Fass. Bei Rotwein entspricht der Anstieg etwa 1.500 Euro pro Fass. Diese Rückrechnungen sind Näherungswerte, da die veröffentlichten Durchschnittspreise und Veränderungsraten der Auktion gerundet wurden.

Der Gegensatz ist bemerkenswert, da die Auktion der Hospices de Beaune als Referenzpunkt für hochwertige Burgunder gilt, auch wenn sie keinen direkten Preisindex für die gesamte Region darstellt. Die angebotene Weinzusammenstellung ändert sich von Jahr zu Jahr, und die Durchschnittspreise können stark von den jeweiligen Cuvées und den verfügbaren Mengen beeinflusst werden. Der Abstand zwischen Weiß- und Rotwein ist daher ein wichtiges Signal für das Käuferverhalten bei

dieser Auktion, aber kein einfaches Maß für den breiteren Burgundermarkt.

Die Ergebnisse zeigten außerdem, dass die Nachfrage nach ausgewählten Weinen trotz der kleineren Ernte hoch blieb. Käufer aus Frankreich und dem Ausland konkurrierten weiterhin um die Spitzenlose und bewahrten damit den internationalen Charakter der Auktion. Sotheby’s führte die Auktion erneut durch, zu der Sammler, Händler und weitere Branchenvertreter nach Beaune kamen.

Besondere Aufmerksamkeit galt dem Benefizfass, der sogenannten Pièce des Présidents. In diesem Jahr handelte es sich um einen Clos de Vougeot Grand Cru, der erstmals als Benefizlos der Auktion angeboten wurde. Der brasilianische Käufer Alaor Pereira Lino erhielt nach einem längeren Bietergefecht den Zuschlag für 770.000 Euro. Eine zusätzliche Spende von 230.000 Euro durch Erwan Faiveley erhöhte den endgültigen Betrag für das Benefizlos auf 1 Million Euro – ein Rekord für diesen Teil der Veranstaltung. Begünstigt wurden ARSLA, eine Organisation im Kampf gegen ALS, die in Frankreich auch als Charcot-Krankheit bezeichnet wird, und DEBRA France, die Menschen mit Epidermolysis bullosa unterstützt.

Für die Hospices Civils de Beaune bleibt die Auktion eine wichtige Finanzierungsquelle – zu einer Zeit, in der die Einrichtung in die Krankenhausinfrastruktur investiert, darunter in ein neues Gebäude für stationäre Patienten. Diese finanzielle Bedeutung erklärt, weshalb die Auktion nicht nur von Weinkäufern verfolgt wird, sondern auch von Kommunalpolitikern, Krankenhausleitungen und Einwohnern Burgunds.

Die veröffentlichte Aufschlüsselung der Auktion enthielt eine geringfügige Abweichung bei der ausgewiesenen Gesamtsumme. Die deutlichste Erkenntnis aus den ersten Ergebnissen war daher der auseinanderlaufende Trend bei den beiden Farben: Weißburgunder der Hospices de Beaune erzielte im Durchschnitt deutlich weniger als ein Jahr zuvor, während sich die Rotweine behaupteten und leicht zulegten.